



1926

Mako 1926 – 1929

Unter dem Namen „Mako-Volkslastauto“ wurde 1926 ein von der Norddeutschen Waggonfabrik A.-G., Bremen-Hastedt, Quintschlag 99, hergestellter 1-t-Lastwagen bekannt.

Das Unternehmen war am 4. Januar 1907 von der Bremer Straßenbahn, der Deutschen Nationalbank und der Norddeutschen Automobil- und Motoren-Akt.-Ges. als Wagenbau-Anstalt insbesondere für Aufbauten auf > Namag-Fahrgestellen gegründet worden. Eine Flaute im Waggonbau veranlasste das Unternehmen, den Schritt in den Straßenfahrzeugbau zu wagen.

Das „Mako-Volkslastauto“ war mit einem 4/20-PS-Vierzylinder-Motor und Kardanantrieb, aber ohne Differential ausgerüstet. Seine Ladefläche maß 1,2 mal 2 Meter. Ein Clou besonderer Art zeigte sich beim Lösen des Rades: es genügte das Lösen der Kappe und das Rad war abgenommen. Der geringe Preis von 3.900.– RM sollte Kleingeschäftsleute zum Kauf animieren.

Wie lange das Mako-Volkslastauto gebaut wurde, ist nicht bekannt. Spätestens mit der Übernahme der Norddeutschen Waggonfabrik im November 1929 durch die Linke-Hofmann-Busch A.-G. (> Famo), Breslau, dürfte der Bau des Mako-Wagens endgültig eingestellt worden sein. 1930 legte man das Werk still.



Das Mako-Volkslastauto von 1926 ¹